Europäische Akademie Berlin

Krise! Krise? Krise?! Wer entscheidet eigentlich in diesen Zeiten?

Starker Mann oder starke Menschen?
Die Zukunft eines föderalen Europas

09.12.2026

Workshop | 14:30 bis 18:30 Uhr.
Abendveranstaltung | 18:30 bis 20:30 Uhr.

Seminarteil ab 15:00 Uhr · Öffentliches Abschlusspanel ab 19:00 Uhr

Europäische Akademie Berlin
Bismarckallee 46/48, 14193 Berlin

Eine gemeinsame Veranstaltung der Europäischen Akademie Berlin
und der Europa-Union Berlin

EuropaUnion Berlin

GEEA Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien

bpb: Anerkannter Bildungsträger

Die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. ist anerkannter Träger der bpb. Der Unterträger Europäische Akademie Berlin ist Mitglied der Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V.

Seminarteil

Datum: 09. Dezember 2026

14:30 bis 15:00 Uhr	**Ankommen und Registrierung** Anmeldung der Teilnehmenden und informeller Auftakt. Ort: Europäische Akademie Berlin
15:00 bis 15:15 Uhr	**Begrüßung und Einführung: Krise! Krise? Krise?!** Einführung in Thema, Lernziele und Ablauf. Interaktiver Einstieg mit aktuellen europäischen Herausforderungen und der Frage „Wer sollte eigentlich darüber entscheiden?“. Die Teilnehmenden ordnen Zuständigkeiten der europäischen, nationalen, regionalen oder kommunalen Ebene zu. **Manuel Knapp**, Europäische Akademie Berlin **Emmeline Charenton**, Europa-Union Berlin **Lernziel:** Erwartungen an europäische Politik und tatsächliche Zuständigkeiten unterscheiden.
15:15 bis 16:00 Uhr	**Starker Mann oder starke Menschen? Demokratie und Föderalismus in Krisenzeiten** Grundsatzimpuls und Diskussion zu politischer Handlungsfähigkeit, Machtteilung, demokratischer Kontrolle und Föderalismus als Grundlage demokratischer Resilienz. **Prof. Dr. Funda Tekin**, Institut für Europäische Politik, Berlin (tbc) **Lernziel:** Unterschiedliche Vorstellungen politischer Handlungsfähigkeit sowie das Verhältnis von Machtkonzentration, Gewaltenteilung und Föderalismus beurteilen.
16:00 bis 16:45 Uhr	**Was wäre eigentlich ein föderales Europa?** Fachlicher Impuls zu Subsidiarität, geteilter Souveränität, EU-Kompetenzen, föderalen und zwischenstaatlichen Elementen der EU sowie möglichen Modellen einer zukünftigen europäischen Föderation. **Dr. Antonios Souris**, Freie Universität Berlin **Lernziel:** Modelle europäischen Föderalismus benennen und ihre Auswirkungen auf Handlungsfähigkeit und demokratische Verantwortlichkeit einordnen.

Seminarteil

Workshop und institutionelle Perspektiven

16:45 bis 17:00 Uhr	**Erfrischungspause**
17:00 bis 17:45 Uhr	**Brainstorming-Workshop: Wer soll künftig was entscheiden?** Kleingruppenarbeit zu Außen- und Sicherheitspolitik/Verteidigung, Energiepolitik und Digitalpolitik. Leitfragen: Wer entscheidet heute? Wer sollte künftig entscheiden? Welche institutionellen Reformen wären notwendig? Jede Gruppe entwickelt eine Forderung, ein Risiko und eine Frage an die Referent:innen. Moderation und Begleitung: Manuel Knapp, Europäische Akademie Berlin & Emmeline Charenton, Europa-Union Berlin **Lernziel:** Subsidiarität, Kompetenzverteilung und geteilte Souveränität auf konkrete Politikfelder anwenden und eigene Reformvorschläge entwickeln.
17:45 bis 18:30 Uhr	**Wer entscheidet wirklich? Europa zwischen Brüssel und Mitgliedstaaten** Reflexion der Workshopergebnisse mit den Vertreter:innen der Institutionen. Institutioneller Impuls zur Rolle von Kommission, Parlament und Rat, zur Beteiligung der Mitgliedstaaten sowie zu formalen und tatsächlichen Zuständigkeiten und politischer Verantwortungszuschreibung. Was passiert mit den Ergebnissen der EU-Zukunftskonferenz? **N.N.**, Mitglied des Europäischen Parlaments (tbc) **Lernziel:** Formale EU-Zuständigkeiten und praktische Entscheidungsprozesse unterscheiden und die Rolle des Europäischen Parlaments einordnen. **Europa von unten nach oben: Welche Rolle spielen Staaten, Länder und Regionen?** Institutioneller Impuls zur föderalen Interessenvertretung, zur Rolle von Ländern und Regionen, zum Ausschuss der Regionen und zum Subsidiaritätsprinzip in der politischen Praxis. **Melanie Kühnemann-Grunow,** Europäischer Ausschuss der Regionen / Berlin (tbc) **Lernziel:** Europäische Politik als verflochtenes Mehrebenensystem verstehen.

18:30 bis 18:45 Uhr	**Zwischenfazit: Unsere Fragen an Europas Zukunft** Gemeinsame Auswertung der Workshop-Ergebnisse. Priorisierung zentraler Konfliktlinien, Reformvorschläge und Fragen. Die Ergebnisse bilden einen eigenen Fragenblock für das öffentliche Abschlusspanel. Manuel Knapp, Europäische Akademie Berlin **Lernziel:** Positionen gewichten und daraus präzise politische Fragen formulieren.

Öffentliche Abendveranstaltung

Einlass ab 18:30 Uhr Beginn um 19:00 Uhr

18:30 bis 19:00 Uhr	**Pause und Öffnung für die Öffentlichkeit** Einlass weiterer Gäste zum öffentlichen Abschlusspanel.
19:00 bis 20:15 Uhr	**Krise! Krise? Krise?! Wer entscheidet eigentlich in diesen Zeiten?** Starker Mann oder starke Menschen? Die Zukunft eines föderalen Europas Öffentliches Abschlusspanel über zusätzliche EU-Kompetenzen, nationale und regionale Zuständigkeiten, Vetorechte, demokratische Legitimation, Bürgernähe und mögliche Modelle eines föderalen Europas. Die Ergebnisse und Fragen des Workshops fließen unmittelbar in die Moderation ein. **N.N**, Berliner Abgeordnetenhaus / Europäisches Parlament (tbc) **Dr. Nicolai von Ondarza**, Stiftung Wissenschaft und Politik (tbc) **Julian Plottka**, Institut für Europäische Politik (tbc) **Emmeline Charenton**, Europa-Union Berlin Moderation: **Manuel Knapp**, Europäische Akademie Berlin
20:15 bis 20:30 Uhr	**Schluss und Ausblick: Welches Europa wollen wir?** Abschlussreflexion und Zusammenfassung zentraler Erkenntnisse. Leitfrage: Welches Europa wollen wir und wer soll darin was entscheiden? **Manuel Knapp**, Europäische Akademie Berlin
20:30 Uhr	**Ende der Veranstaltung**

Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen

Die Veranstaltung richtet sich an politisch und gesellschaftlich interessierte Erwachsene, Multiplikator:innen aus politischer Bildung und Zivilgesellschaft, Mitglieder und Interessierte europapolitischer Organisationen sowie jüngere Erwachsene und Young Professionals. Vorkenntnisse über EU-Institutionen werden nicht vorausgesetzt.

PROGRAMMKONZEPTION / STUDIENLEITUNG

Manuel Knapp, Studienleiter

PROJEKTMANAGEMENT

Carolin Krauss, Senior Project Managerin

ORGANISATION EUROPA-UNION BERLIN

Emmeline Charenton,
Co-Landesvorsitzende

DIE EUROPÄISCHE AKADEMIE BERLIN (EAB)

Europa verstehen. Europa gestalten. Mit diesem Leitspruch verbindet sich der Anspruch der Europäischen Akademie Berlin. Seit 1963 arbeitet die EAB erfolgreich als unabhängige und überparteiliche Bildungsstätte mit dem Schwerpunkt „Europa“. Die EAB ist anerkannter Akteur der europapolitischen Bildung, kompetenter Dienstleister und Partner im internationalen Bildungs-, Seminar- und Projektmanagement und Lern-, Begegnungs- und Veranstaltungsort mit besonderem Ambiente.

SOCIAL MEDIA KANÄLE DER EAB

@EABBerlin

@europaeische_akademie_berlin

@europaeische-akademie-berlin

Europäische Akademie Berlin

ANFAHRT



Bus M19 Station Taubertstraße
Bus 186 Station Hagenplatz
S-Bahn Linie 7 Station Grunewald

Europäische Akademie Berlin e. V.
Bismarckallee 46/48
D-14193 Berlin
Tel.: +49 30 89 59 51 0
Fax: +49 30 89 59 51 95
www.eab-berlin.eu

Mit der Unterstützung durch die Senatskanzlei Berlin in Form einer institutionellen Förderung

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei
BERLIN